

Andacht zum vierhundertachtzehnten Montagsgebet am 11.3.2024

Lied: Herz Jesu, Gottes Opferbrand (Gotteslob Nr. 371)

I. Das Herz Jesu in unendlicher Trauer

V „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.“ Dies sind die Worte, die aus dem Herzen Jesu im Garten Gethsemani hervorgingen, wo seine großen Leiden ihren Anfang nahmen. Da überfiel das liebende Herz Jesu eine unbeschreibliche Furcht vor dem bitteren Tode und vor den trostlosen Qualen, welche diesen Tod begleiten würden. Im Verlaufe seines Leidens haben die Geißeln, die Dornen, die Nägel und andere Marterwerkzeuge nur eines nach dem andern ihn gepeinigt, aber hier im Garten treten sie alle auf einmal vor seine Seele und quälen sein heiligstes Herz mit unaussprechlicher Furcht und Angst. Alle diese Leiden empfängt er aus Liebe zu uns; aber indem er sie annimmt, ringt er mit dem Tode. „Und als er in der Todesangst sich befand, betete er länger.“

A Betrübtes Herz meines Jesu, verleihe mir einen Anteil an jenen Schmerzen, die du auf dem Ölberge über meine Sünden empfunden hast, daß ich sie bis zu meinem Tode bitter beweine. Ewiger Vater, sieh' nicht auf meine Missetaten, sondern auf deinen geliebten Sohn, der für mich trauert und in seiner Todesangst Blut schwitzt, um mir Verzeihung zu erlangen; sieh' auf ihn und erbarme dich meiner.

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: O christlich's Herz, bedenk den Schmerz

II. Das Herz Jesu bei der Gefangennahme

V „Sie ergriffen Jesum und banden ihn.“ Als Judas, der Verräter, mit der grausamen Kriegsrötte herannahte, erhob sich Jesus Christus von dem Gebete und ging, noch mit Todesschweiß überrollt, aber mit einem Herzen, das von heiliger Liebe brannte, seinen Feinden entgegen und fragte sie: „Wen suchet ihr?“ Ach, diese Grausamen suchten Jesum Christum nicht als ihren Erlöser und Seligmacher, sondern sie legten gewaltsam Hand an ihn und banden ihn mit Stricken.

A O liebeiches Herz meines gebundenen und verlassenenen Jesu, auch ich war eine dieser Seelen, die nach so vielen von dir erhaltenen Gnaden, Erleuchtungen und Einsprechungen leichtsinnig deiner vergessen und dich verlassen haben. Erbarme dich meiner und nimm mich wieder auf, da ich reuevoll und zerknirscht zu dir zurückkehre. O ihr heiligen Bande, die ihr meinen Erlöser gebunden habt, bindet mein undankbares Herz an seinen heiligsten Willen, daß ich nichts anderes mehr verlange, als sein Wohlgefallen und seine Liebe.

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: Hört das Lied der finstern Nacht (Gotteslob Nr. 288)

III. Das Herz Jesu in Schmach und Verachtung

V „Da spieen sie in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten.“ Wer kann ohne Schmerz und Betrübniß der Beschimpfungen gedenken, womit das liebeichste Herz

unseres göttlichen Heilands überhäuft wurde! Unter großem Getöse ward er wie ein öffentlicher Verbrecher von einem Gerichte zum andern geschleppt, wobei ihn überall Hohn und Verachtung eines Volkes verfolgte, das er so sehr liebte. Bald wurde er ein Betrüger gescholten, bald ein Verführer und falscher Prophet, der des Todes schuldig wäre, und diese Verleumdungen bekräftigte man durch falsche Zeugnisse; bald lästerte man seine Majestät der Gottheit, weil er sich Gott und Gottes Sohn nannte, und verhüllte sein heiligstes Angesicht mit einem Tuche, um desto frecher jeden Spott an ihm verüben zu können.

A O Jesus, gedenke nicht der Missetaten, die ich auch an dir verübt habe. Ach, wie oft habe auch ich deinem göttlichen Herzen durch Geringschätzung deiner Gebote Schmach und Verachtung angetan, wie oft ein vergängliches Vergnügen deiner heiligen Liebe vorgezogen? Ich bete dich an, mein Jesus, ich liebe dich in deiner Verachtung; bis zu meinem letzten Atemzuge will ich dein heiligstes Herz lieben und verehren. Gib mir die Gnade, daß ich alle Verachtungen aus Liebe zu Dir ertrage; gib mir ein sanftes und demütiges Herz, das Dir allezeit wohlgefällig ist.

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: Der Purpur höhrend angelegt

IV. Das Herz Jesu in der Geißelung und Dornenkrönung

V „Er ist verwundet worden wegen unserer Missetat.“ Betrachte, o christliche Seele, das sanftmütige Herz deines Erlösers, als er von grausamen Schmerzen gezeißelt und hierauf mit einer Dornenkrone um sein Haupt gekrönt wurde. Ach, welch eine schmerzliche Verwundung! Der heiligste Leib Jesu Christi ist von dem Scheitel bis zur Fußsohle eine Wunde. Bedenke hierbei den Schmerz seines liebenden Herzens. Gewiß ist es, daß Jesus während seiner Geißelung und Dornenkrönung an dich gedacht hat, indem er ja nur darum so große Peinen auf sich genommen hat, um dich von den ewigen Peinen zu befreien.

A O ihr durch das Blut Christi geheiligten Dornen, durchbohret meine Seele mit immerwährendem Reueschmerz über meine Sünden. O süßestes Herz Jesu, gebenedeit sei deine unendliche Erbarmung und Liebe. Ich danke dir für deine Leiden, ich liebe dich: Mache, daß meine Seele dir diene, wie du es wünschest. Du allein sollst mein Gut, mein höchstes Vergnügen, meine Liebe sein.

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: Jerusalem, ach wein' mit mir

V. Das Herz Jesu bei der Verurteilung zum Tode

V Pilatus sprach: „Sehet euren König;“ sie aber schrien: „Hinweg mit ihm! Kreuziget ihn“ Dieselben, die vor fünf Tagen gerufen hatten „Hosanna, gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!“, die riefen nun: „Kreuziget ihn!“ Wer kann den Schmerz begreifen, den damals das liebende Herz Jesu empfunden hat? Jesus ist vom Himmel auf die Erde gekommen, um unter den Menschen zu wandeln, sie zu

erlösen, und die Menschen wollen ihn nicht unter sich dulden: „Hinweg mit Ihm!“ rufen sie. O Jesu, wende dein Antlitz nicht von mir; befestige durch deine Gnade, was du in mir gewirkt hast, damit ich nicht abermals durch Untreue in meinen Vorsätzen jenen Gottlosen ähnlich werde, die deinen Tod verlangen.

A O allezeit ergebenes Herz meines Jesu, verleihe mir die Gnade, daß auch ich alle Leiden dieses Lebens aus Liebe zu dir mit Gleichmut ertrage. O Herz, gehorsam bis zum Tode des Kreuzes, lasse nie zu, daß ich dem Willen deines himmlischen Vaters auch im mindesten widerstrebe. O himmlischer Vater, durch das Todesurteil Jesu Christi, deines eingeborenen Sohnes, bewahre mich vor dem Urteile des ewigen Todes. Dir opfere ich in Vereinigung mit dem Tode Jesu Christi auch meinen Tod auf, mit allen jenen Schmerzen, die ihn nach deinem heiligsten Willen begleiten werden. Verleihe mir durch die Verdienste des bitteren Todes deines Sohnes die Gnade, von heiliger Liebe zu dir entflammt aus diesem Leben zu scheiden.

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: Herzlichster Jesu, was hast du verbrochen (Gotteslob Nr. 290)

VI. Das Herz Jesu auf dem Kreuzwege

V „Und er trug sein Kreuz hinaus an den Ort, Calvaria genannt.“ Nach der Verurteilung Jesu Christi brachten die Henkersknechte sogleich das schwere Kreuz herbei und warfen es krachend vor die Füße des Herrn hin. Bei diesem Anblicke erbebte das ganze liebende Herz Jesu Christi; aber entschlossen, alles für uns zu unternehmen, umfaßte er sein Kreuz mit heiliger Ergebung und geht, mit der Dornenkrone auf dem Haupte und der Kreuzeslast auf den Schultern, wie ein sanftmütiges Lamm den Weg nach Golgotha, um daselbst auch denen das Leben zu erwerben, die es ihm nehmen.

A O göttliches, tief gebeugtes Herz, wie reuet mich bei dem Anblicke deiner Leiden jede Beleidigung, durch welche ich ehemals dich gekränkt und dir jene empfindlichen Schmerzen verursacht habe, die du auf diesem Wege leiden mußtest. O könnte ich vor Mitleid weinen, wie die frommen Frauen von Jerusalem! Ja, ich will meine Sünden bei der Erwägung deiner Leiden beweinen, und nie wieder vergessen, was dein Herz meinerwegen gelitten hat. Wer mein Jünger sein will, sprichst du, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach.“ Siehe, ich bin bereit, o mein Jesu, alle Leiden und Kreuze aus Liebe zu dir zu umfassen; o lehre du mich Selbstverleugnung; mache mich würdig, dein treuer Schüler und Nachfolger zu sein.

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: Das Leben wird zum Tod geführt

VII. Das Herz Jesu in der Kreuzigung

V „Und sie kreuzigten Ihn.“ Sobald Jesus auf dem Calvarienberge angelangt war, rissen ihm die Schergen seine Kleider vom Leibe, wodurch sie seine Wunden

wieder erneuerten. Dann warfen sie ihn auf's Kreuz und kreuzigten ihn. Jesus, der Sohn Gottes, breitet seine heiligsten Hände aus und bringt seinem ewigen Vater das blutige Opfer des neuen Bundes zur Versöhnung der Welt dar. O welch ein furchtbares Schauspiel! Siehe herab, allmächtiger Vater, auf deinen Eingebornen; siehe hier das blutige Opfer, beladen mit den Sünden deines Volkes!

A Mein liebenswürdiger Erlöser, mit welchem Schmerz hast du mir das Heil erworben, und ich Undankbarer habe dich nie geliebt! Mit Reue werfe ich mich vor deinem Kreuze nieder und küsse im Geiste deine blutenden Wunden; o könnte ich mit deinem Blute auch meine Tränen vermischen! Feßle mein Herz mit dir an das Kreuz des heiligen Gehorsams und der beständigen Verleugnung. Das Blut, das aus deinen Wunden quillt, ist der Preis meiner Erlösung; ewig will ich dir danken, nie mehr dein Herz betrüben, das mich mit so unendlicher Liebe geliebt hat!

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: Mein Volk, was hab' ich dir zuleid getan?

VIII. Das Herz Jesu am Kreuze

V „Mein Volk, was habe ich dir getan und womit dich betrübet?“ Ach, der liebevolle Heiland hat niemand etwas zu Leide getan, und doch verfolgt ihn überall der Hohn und der Undank seines Volkes, das er nur mit Wohltaten überhäuft hat. Auch am Kreuze muß sein liebendes Herz mit Spott und Lästerung erfüllet werden. Nicht der Anblick der blutenden Wunden, an denen der Herr zwischen zwei Mördern hängt, auch nicht das Händeringen frommer Frauen rührt das Herz seiner Feinde. Stumm und gefühllos starren die einen zu seinen Leiden empor und rufen lästernd: „Hilf dir jetzt selbst!“ Andere sitzen unter dem Kreuze zwischen Blut und Tränen und spielen, spielen um das Gewand des Erlösers. Dann ziehen sie mit Verachtung vor dem Herrn vorüber und schmähen, die Köpfe schüttelnd: „Pfui über den Lügner, bist du Gottes Sohn, so steige herab und wir wollen glauben!“

A O meine Seele, eile hin zu dem Kreuze, an welchem dein Erlöser stirbt, und küsse tausendmal jene heiligen Wunden an Händen und Füßen, die auch deine Sünden ihm geschlagen haben. Ich umfasse dein schmerz erfülltes Herz: sei sie geschenkt dir, reine Seele, ungeteilt, unwiderruflich auf ewig! O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, du bist nicht vom Kreuze herabgestiegen. Du hast geduldet, gelitten und alles vollbracht – Dank dir und Preis! Ewiger Dank dir, o göttliches Herz, für deine Liebe, für deine Leiden und deinen Tod. Erhöre mein Flehen hier zu deinen Füßen, mein Jesu! Gib mir Kraft und Mut, in deine heiligen Fußstapfen zu treten im Leben und sterbend rufen zu können: Durch Deine Gnade habe ich nun alles glücklich vollbracht!

V O süßestes Herz Jesu, ich bitt' sehr:

A Verleih' daß ich dich liebe immer mehr.

Lied: Am Kreuze um die dritte Stund'

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Jesu Herz, in Purpurwellen